

Schachfreunde Lieme – LSV Turm Lippstadt II 4 : 4

## Tatort Gemeindehaus

Lemgo. In der Abschlussrunde der diesjährigen Saison hatten die Schachfreunde den Besuch der kampffreudigen Lippstädter. Obwohl ersatzgeschwächt, legten die Gäste an allen Brettern ein scharfes Kampftempo vor. Erstes Opfer war auf Liemer Seite Andre Schaffarczyk an Brett drei.



Joachim Stork und Lars Langenhop konnten volle Punkte verbuchen.

Nach solider Eröffnung entluden sich die angesammelten Kräfte der weißen Figuren in einer komplizierten Opferkombination. Andres versammelte Schwerfiguren konnten dem Monarchen nicht ausreichend schützen. Der erste Brett punkt ging also an Lippstadt.

Andy Himpenmacher bremste seinen Gegner durch fleißigen Figurentausch ab. Alle Schwerfiguren blieben auf dem Brett und erklammerten so ein solides Remis.

Rene Wittkes Eröffnung war reichlich beschaulich. Der isolierte d-Bauer schien sogar die Stellung ausbauen zu

können, jedoch in kleinen Schritten führte die Partie in ein schlechtes Endspiel. Das verlorene Bauernendspiel musste René aufgeben.

Joachim Stork ließ sich durch die bisherigen Gefechte der Schachfreunde nicht beirren und scheute keinen Figurentausch. Nach dem Fehlen der Dame war der gegnerische Damenflügel besonders gefährdet und konnte abgeräumt werden. Die aufgabereife Partie schleppte der junge Gegner aus Spaß an der Freude noch ins Endspiel.

In einer besonders sehenswerten Partie war Stephan Hohn beteiligt. Sein 11-jähriger Gegner hielt die Partie 50-Züge lang im kombinatorischen Fahrwasser. Standesgemäß wurde die Partie durch Matt mitten auf dem Brett beendet. Die lehrbuchmäßige Partie bot reichlich Fesselungen, Bauernumwandlung und Abernten der zweiten Reihe. Den Name Kevin Schröder aus Lippstadt wird man sich zukünftig merken müssen !

An Brett 7 verteidigte sich Lars Langenhop mit seinem Königsinder. Die Kontrahenten landeten nach Abtausch der Schwerfiguren in einem langen Leichtfiguren-Endspiel. Hier war es der Lippstädter, der sein „Holz“ nicht gut zusammenhielt. Nach 75 Zügen nahm Lars den Brett punkt entgegen.

Reinhold Sölter wählte als Weißer das uralte Königsgambit, in dem der Gegner erwartungsgemäß nicht sattelfest war. Der Altmeister gewann zwei Leichtfiguren gegen einen Turm und 15 Züge später die Qualität. Des Gegners Flucht in den Strohhalm eines Dauerschachs mit der Dame wurde pariert.

Nun sah sich Holger Stork mit dem nervigen Zwischenstand von 3,5 zu 3,5 konfrontiert. Aber zunächst allseits zufriedene Mienen: Holger präsentierte sich mit Qualitätsgewinn und zwei Freibauern auf der d- und e-Linie. Die Zeitnot aber half dem Gegner bei dem Damen-Dauerschach. Ein Remis war letztlich das insgesamt gerechte Endergebnis.

Der Endstand in der Tabelle zeigt Lieme auf dem dritten Rang, knapp hinter Königsspringer Lemgo, die auf dem zweiten Tabellenplatz grüßten.